

SKV-Halbfinalgegner will Deutscher Meister werden

1. Kunstturn-Bundesliga: TuS Vinnhorst profitiert vom Engagement eines Mäzens. Wiedersehen mit Philipp Herder

Dreis-Tiefenbach. Den spannenden, atmosphärisch gelungenen und letztlich auch erfolgreichen Wettkampf gegen den SC Cottbus am Samstag in der Sporthalle Stählerwiese mussten die Verantwortlichen des Kunstturn-Bundesligisten Siegerländer KV ziemlich schnell vergessen oder zumindest verdrängen, galt es doch, sich gleich schon der nächsten Aufgabe zu widmen, Vorbereitungen für das Halbfinale und das Finalturnier der Deutschen Turn-Liga (DTL) zu treffen.

Die wirre DTL-Terminplanung hat nämlich zur Folge, dass die SKV schon an diesem Samstag wieder muss. Der erhoffte Heimwettkampf im Halbfinale wurde ihr am Sonntagvormittag zwar nicht zugelost, doch der Ärger darüber hielt sich in

Grenzen, hätte man ihn doch sowieso nur im kleinen Kunstturnzentrum in Dreis-Tiefenbach und damit vor wenigen, eventuell sogar null

Zuschauern ausrichten können, weil in der Kürze der Zeit keine große Sporthalle im Siegerland mit den entsprechenden technischen Vor-

richtungen für einen Gerätepark zur Verfügung gestanden hätte. Eine prophylaktische Vorabbuchung bereits im Frühjahr oder Sommer, als die DTL den Zeitplan verschickte, schlossen die SKV-Leute auch aus.

Auch Lukas Dauser im Kader

Nun also geht die Reise am Samstag nach Niedersachsen, zum TuS Vinnhorst, einem knapp 900 Mitglieder starken, 1956 gegründeten Mehrspartenverein in Hannover. Turnen und Handball sind deshalb die herausragenden Sportarten beim TuS Vinnhorst, weil sie von Mäzen Martin Weiß, Gründer der Zeitarbeits-Gesellschaft (ZAG) nach vorne gebracht werden sollen. Die Ziele: Die Handballer sollen es

aus der 3. in die 2. Liga schaffen, die Turner nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga Deutscher Meister werden. Das Etappenziel Halbfinale hat Vinnhorst erreicht und geht als Favorit ins Halbfinalduell gegen die SKV, die in der neuen Multifunktionshalle auf einen „alten Bekannten“ trifft: Vinnhorst sicherte sich die Dienste von Philipp Herder, der zehn Jahre für die SKV und sich in die Herzen der Kunstturnfreunde im Siegerland turnte. Für seinen neuen Vereins sammelte der Berliner in den drei gewonnenen Wettkämpfen der Gruppe B 36 Scorerpunkte. Zum TuS-Kader zählt auch Lukas Dauser, Silbermedaillengewinner am Barren bei den Olympischen Spielen von Tokio. Dauser ist zurzeit allerdings verletzt. **lgr**



Macht auch gegen Cottbus sein „Ding“: Andreas Jurzo, hier bei seiner Übung auf der Bodenfläche. FOTO: EDWIN OWEN